

»Märchen sind auch für Erwachsene lesenswert«

Martin Trageser stellte in Kahl sein erstes Buch vor

Kahl. »Du darfst nicht langweilen.« Diesen selbstgewählten Leitspruch nimmt der junge Schriftsteller Martin Trageser sehr ernst. Dies zeigte sich auch bei seiner Buchtaufe am Freitagabend in der Kahler Festhalle. Die Präsentation seines Erstlingswerks gestaltete der 22jährige Kahler als ein kulturelles Ereignis für alle Sinne.

Das Programm beschränkte sich nicht nur auf die Vorstellung seines Märchenbuchs mit den beiden Geschichten »Der neue König« und »Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke«. Den Zuschauern wurden darüber hinaus auch musikalische und tänzerische Einlagen geboten. Schülerinnen der Kahler Ballettschule zeigten unter der Leitung von Martha Jacob eine eigens für diesen Abend choreographierte Szene aus einem dieser Märchen. Für den musikalischen Rahmen sorgten unter anderem Sophia Weiß und Cornelia Lechner mit einer Komposition von Charlie Chaplin für Klavier und Cello.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand natürlich die Lesung aus Tragesers Märchenbuch. Spielend gelang es dem jungen Autor, die von den Grußworten der Ehrengäste eher gelangweilten Kinder im Publikum in seinen Bann zu ziehen. Mit dem lebendigen Vortrag einiger Szenen füllte er die selbstgewählte Rolle des Märchenonkels überzeugend aus.

Schon als Kind schrieb und illustrierte Martin Trageser kleine Geschichten und Märchen. Die Idee, diese auch zu veröffentlichen und so den Weg des Schriftstellers einzuschlagen, kam ihm im Herbst 1989. Selbstbewußt schickte er ein Manuskript an die »Zeit«-Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff und erhielt tatsächlich eine ermunternde Antwort.

Das war dem jungen Schreiber Motivation, sein Ziel weiterzuverfolgen und sich schließlich mit seinem 1993/94 entstandenen Märchenbuch an verschiedene Verlage zu wenden.

Im Januar 1996 war es dann endlich soweit: Martin Trageser unterschrieb beim Jasmin Eichner Verlag in Offenburg seinen ersten Autorenvertrag.

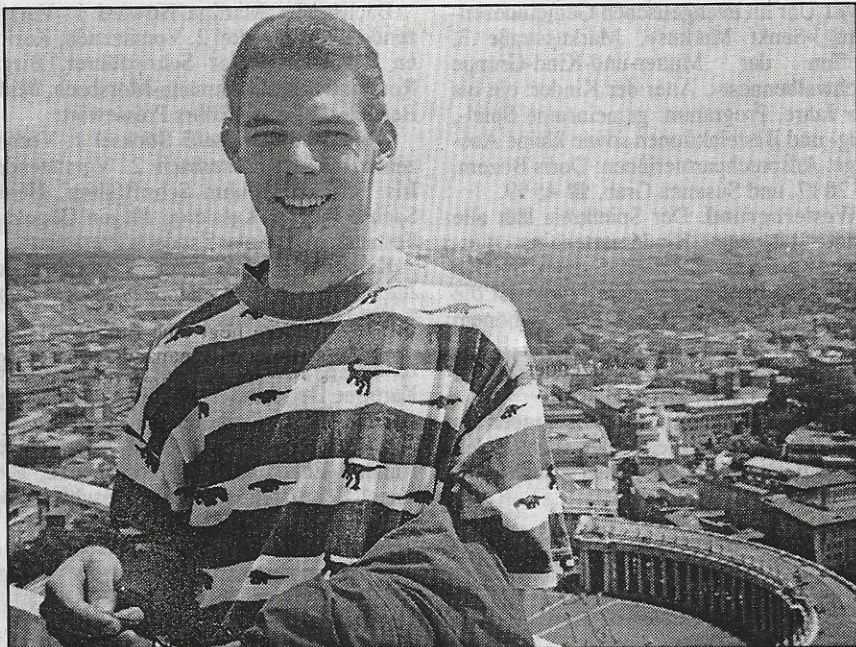
Sein erstes Buch richtet sich sowohl an junge als auch an ältere Leser. Seine Überzeugung: »Märchen sind auch für Erwachsene lesenswert.« Ihre Themen sind die klare Trennung von Recht und Unrecht und die Vermittlung einer Weltansicht, deren Inhalt der Glaube an das Gute im Menschen ist.

In der Studentin und ehemaligen Schulkameradin aus dem Großkrotzenburger Kreuzburg-Gymnasium, Johanna Albert, fand er eine hervorragende Illustratorin für seine Märchen. Ihre Zeichnungen gewinnen an Reiz durch das Spiel mit der Perspektive. Johanna Alberts Ziel war es, die Texte nicht nur durch ihre Bilder zu kommentieren, sondern ihnen durch den Wechsel der Betrachtungsweise eine eigene Qualität zu verleihen.

Es soll nicht bei diesem einen Werk bleiben. Der junge Kahler, der in Würzburg Germanistik studiert, hat schon ein weiteres Märchenbuch fertiggestellt.

»Erschrecken Sie nicht, ich habe gerade meinen ersten Mord begangen.« Mit diesen Worten verriet der 22jährige am Freitagabend sein neuestes Projekt: Er schreibt an einem Krimi.

In seiner Begrüßungsrede hatte Martin Trageser gesagt: »Mein Ziel war es, den Leser zu unterhalten, nicht mehr und auch nicht weniger.« Das ist ihm gelungen. Saskia Fleckenstein



DEN WEG des Schriftstellers hat Martin Trageser aus Kahl eingeschlagen. Der 22jährige – unser Foto zeigt ihn auf einer Romreise – hat sein Erstlingswerk am Freitagabend in der Kahler Festhalle mit einer Buchtaufe vorgestellt.